

Elmar Schnitker

Die Auswirkungen des neuen
Umwandlungsgesetzes auf
die Zuordnung und den Inhalt
der Arbeitsverhältnisse
sowie die Fortgeltung
von Betriebsvereinbarungen



PETER LANG
Europäischer Verlag der Wissenschaften

Inhaltsverzeichnis

<i>Vorwort</i>	VII
<i>Abkürzungsverzeichnis</i>	XXI
Teil I: Grundlagen und Charakterisierung der Problemstellung	1
Einleitung	1
§ 1 Die möglichen Formen der Umwandlung	4
I. Verschmelzung	4
II. Spaltung	5
1. <i>Aufspaltung</i>	6
2. <i>Abspaltung</i>	6
3. <i>Ausgliederung</i>	6
III. Vermögensübertragung	7
1. <i>Vermögensvollübertragung</i>	7
2. <i>Vermögensteilübertragung</i>	7
IV. Formwechsel	8
§ 2 Charakterisierung der arbeitsrechtlichen Problemstellung	8
I. Der Übergang der Arbeitsverhältnisse	9
1. <i>Spaltung und Vermögensteilübertragung</i>	9
2. <i>Verschmelzung und Vermögensvollübertragung</i>	11
3. <i>Formwechsel</i>	12
II. Der Inhalt der Arbeitsverhältnisse	12
1. <i>Individualrechtliche Rechte und Pflichten</i>	13
2. <i>Kollektivrechtliche Rechte und Pflichten</i>	13
III. Die Haftung des aufnehmenden und des abgebenden Unternehmens	15

Teil II: Der Übergang der Arbeitsverhältnisse	17
--	----

§ 3 Der Übergang der Arbeitsverhältnisse im Fall der Spaltung und Vermögensteilübertragung	17
---	----

I. Der Übergang der Arbeitsverhältnisse, die einem Betrieb zugeordnet werden können	17
--	----

<i>1. Die Anwendbarkeit des § 613a BGB</i>	17
--	----

a) Auslegung nach dem Wortlaut	18
--------------------------------------	----

b) Entstehungsgeschichte	19
--------------------------------	----

c) Systematische Auslegung	20
----------------------------------	----

aa) Die Regelung des § 613a Abs. 3 BGB alte Fassung	20
---	----

bb) Die Regelung des § 613a Abs. 3 BGB neue Fassung	21
---	----

d) Teleologische Auslegung	22
----------------------------------	----

e) Ergebnis	22
-------------------	----

<i>2. Das Konkurrenzverhältnis zwischen § 613a BGB und den umwandlungsrechtlichen Vorschriften der §§ 126 Abs. 1 Nr. 9 und 323 Abs. 2 UmwG</i>	23
--	----

a) Das Konkurrenzverhältnis zwischen § 613a Abs. 1 Nr. 1 BGB und § 126 Abs. 1 Nr. 9 UmwG	23
--	----

aa) Auslegung nach dem Wortlaut	23
---------------------------------------	----

bb) Auslegung nach der Entstehungsgeschichte	25
--	----

cc) Systematische Auslegung	26
-----------------------------------	----

dd) Teleologische Auslegung	26
-----------------------------------	----

ee) Ergebnis	28
--------------------	----

b) Das Konkurrenzverhältnis zwischen § 613a Abs. 1 Satz 1 BGB und § 323 Abs. 2 UmwG	28
---	----

aa) Darstellung des Meinungsstandes	28
---	----

bb) Stellungnahme	29
-------------------------	----

(1) Auslegung nach dem Wortlaut	29
---------------------------------------	----

(2) Auslegung nach der Entstehungsgeschichte	30
--	----

(3) Systematische Auslegung	31
-----------------------------------	----

(a) Widerspruch zu betriebsverfassungsrechtlichen Grundsätzen	31
---	----

(b) Das Verhältnis zu den europarechtlichen Vorgaben	32
--	----

(4) Teleologische Auslegung	33
-----------------------------------	----

(5) Ergebnis	34
--------------------	----

3.	<i>Die tatbestandlichen Voraussetzungen des Übergangs der Arbeitsverhältnisse nach § 613a Abs. 1 Satz 1 BGB</i>	34
a)	Inhaberwechsel	35
b)	Betrieb oder Betriebsteil	35
aa)	Der Betriebsbegriff im Sinne von § 613a BGB	35
	(1) Übergang der materiellen und immateriellen Betriebsmittel	36
	(2) Auftrags- und Funktionsnachfolge	37
bb)	Rechtsfolgen im Fall der Umwandlung	38
c)	Übertragung durch Rechtsgeschäft	38
aa)	Die Entwicklung des Meinungsstandes	39
	(1) Der Meinungsstand zum alten Umwandlungsrecht	39
	(2) Der Meinungsstand zum SpTrUG	40
	(3) Der Meinungsstand zum neuen Umwandlungsrecht	40
bb)	Stellungnahme	42
	(1) Notwendigkeit der Differenzierung zwischen ungeteilter und partieller Gesamtrechtsnachfolge	42
	(2) Die Existenz der rechtsgeschäftlich veranlaßten Gesamtrechtsnachfolge	43
	(3) Sinn und Zweck der Gesamtrechtsnachfolge im Umwandlungsgesetz	46
cc)	Ergebnis	47
d)	Möglichkeit der Zuordnung des Arbeitsverhältnisses zu einem Betrieb oder Betriebsteil	47
e)	Zusammenfassung der bisherigen Ergebnisse	48
II.	Der Übergang der Arbeitsverhältnisse, die nicht einem Betrieb oder Betriebsteil zugeordnet werden können	49
1.	<i>Der Übergang kraft Parteivereinbarung</i>	50
a)	Die Beteiligung des aufnehmenden Rechtsträgers	50
b)	Die Beteiligung des übertragenden Rechtsträgers	51
2.	<i>Wahlrecht des Arbeitnehmers</i>	51
a)	Darstellung des Meinungsstandes	52
b)	Stellungnahme	52
3.	<i>Einseitige Bestimmung des Arbeitgebers</i>	53
a)	Die Zuordnung in Ausübung des Direktionsrechts	53

aa)	Darstellung des Meinungsstandes	53
bb)	Stellungnahme	54
cc)	Ergebnis	55
b)	Die Zuordnung kraft Bestimmung im Spaltungsvertrag gemäß § 126 Abs. 1 Nr. 9 UmwG	55
aa)	Ausschluß gemäß § 132 UmwG i.V.m. § 415 Abs. 1 Satz 1 BGB	56
	(1) Darstellung des Meinungsstandes	57
	(2) Stellungnahme	57
bb)	Ausschluß gemäß § 132 UmwG in Verbindung mit § 613 BGB	59
cc)	Ausschluß gemäß Art. 1 Abs. 1, Art. 2 Abs. 1, Art. 12 Abs. 1 GG	60
dd)	Ergebnis	61
4.	<i>Die Zuordnung der Arbeitnehmer im Interessenausgleich gemäß § 323 Abs. 2 UmwG</i>	61
a)	Darstellung des Meinungsstandes	62
b)	Stellungnahme	62
aa)	Keine Bindung an § 132 UmwG	63
	(1) Wortlaut des § 132 UmwG	63
	(2) Systematische Stellung des § 323 Abs. 2 UmwG zu § 132 UmwG	64
	(3) Teleologische Auslegung	64
bb)	Erforderlichkeit einer Änderungskündigung	64
	(1) Kollektivrechtliche Grundsätze	64
	(2) Auslegung des § 323 Abs 2 nach dem Wortlaut	65
	(3) Stellung des § 323 Abs. 2 UmwG im Regelungszusammenhang	66
c)	Ergebnis	67
5.	<i>Die Zuordnung der Arbeitnehmer im Wege der Änderungskündigung</i>	67
a)	Zulässigkeit der Änderungskündigung	68
aa)	Kein Verstoß gegen § 613a Abs. 4 BGB	68
bb)	Kein Verstoß gegen § 323 Abs. 1 UmwG	69
b)	Die Einschränkung des Kündigungsschutzes gemäß § 323 Abs. 2 UmwG	70
aa)	Tatbestandsvoraussetzungen	70
	(1) Betriebsänderung	70
	(2) Abschluß eines Interessenausgleichs	72

bb)	Die Kriterien der Zuordnungsentscheidung und Konkretisierung des Begriffs der "groben Fehlerhaftigkeit"	72
(1)	Die Kriterien der Zuordnungsentscheidung	73
(a)	Orientierung an der Vorschrift des § 613a BGB als Grundlage der Zuordnungsentscheidung	73
(b)	Keine Orientierung am Wahlrecht des Arbeitnehmers	74
(c)	Die Sozialauswahl gemäß § 1 Abs. 3 KSchG als Grundlage der Zuordnungsentscheidung im Interessenausgleich	74
(aa)	Meinungsstand in der Literatur	74
(bb)	Stellungnahme	75
(2)	Inhaltliche Bestimmung des Begriffs der groben Fehlerhaftigkeit	78
(a)	Keine Bestimmung des Begriffs der groben Fehlerhaftigkeit in Anlehnung an §§ 18a Abs. 5; 23 BetrVG und § 98 Abs. 1 ArbGG ..	78
(b)	Eigener Ansatz zur Bestimmung der "groben Fehlerhaftigkeit"	80
(3)	Die Besonderheiten der Sozialauswahl gemäß § 1 Abs. 3 Satz 2 KSchG	81
(a)	Kenntnisse, Fähigkeiten und Leistungen	82
(b)	Erhaltung einer ausgewogenen Personalstruktur	82
(c)	Schaffung einer ausgewogenen Personalstruktur gemäß § 125 Abs. 1 Nr. 2 zweiter Halbsatz InsO	83
cc)	Ergebnis	84
III.	Die Rechtsfolgen für den Fall, daß keine Übertragung oder Zuordnung des Arbeitsverhältnisses erfolgt	85
1.	<i>Die Lösung über § 131 Abs. 3 UmwG</i>	<i>86</i>
2.	<i>Die Lösung über § 131 Abs. 1 Nr. 1 Satz 2 UmwG</i>	<i>86</i>
a)	Abspaltung und Ausgliederung	86
b)	Aufspaltung	87
aa)	Kein Erlöschen des Arbeitsverhältnisses	87
bb)	Übernahme des Arbeitsverhältnisses gemäß § 133 UmwG	88
3.	<i>Ergebnis</i>	<i>88</i>
§ 4	Der Übergang der Arbeitsverhältnisse im Fall der Verschmelzung und Vermögensvollübertragung	89
I.	Die Anwendbarkeit des § 613a BGB	89

II. Spezialität des § 613a BGB	89
1. <i>Meinungsstand in der Literatur</i>	90
2. <i>Stellungnahme</i>	90
3. <i>Ergebnis</i>	91
III. Die Tatbestandsvoraussetzungen des § 613a BGB	91
1. <i>Inhaberwechsel</i>	91
2. <i>Betrieb oder Betriebsteil</i>	92
3. <i>Rechtsgeschäft</i>	92
4. <i>Zuordnung der Arbeitnehmer</i>	92
IV. Ergebnis	92
Teil III: Der Inhalt der übergegangenen Arbeitsverhältnisse	93
§ 5 Individualarbeitsvertragliche Rechte und Pflichten	93
I. Übergang der Rechte und Pflichten auf den Erwerber	93
1. <i>Bestehen eines Arbeitsverhältnisses</i>	93
a) Grundsätzliches	94
b) Kurzfristige Unterbrechung des Arbeitsverhältnisses	94
2. <i>Das Widerspruchsrecht des Arbeitnehmers</i>	95
a) Die Zulässigkeit des Widerspruchs	95
aa) Das Widerspruchsrecht in Umwandlungsfällen	97
bb) Stellungnahme	98
b) Die Voraussetzungen des wirksamen Widerspruchs	99
aa) Zeitpunkt der Erklärung	100
bb) Adressat des Widerspruchs	100
c) Die Rechtsfolgen des Widerspruchs	101
aa) Verbleib der Arbeitsverhältnisse bei dem übertragenden Unternehmen	101
bb) Die Besonderheiten im Fall des Erlöschens des übertragenden Unternehmens	101
(1) Darstellung des Meinungsstandes	102
(2) Stellungnahme	102
(a) Anerkennung des Widerspruchsrechts	102

(b)	Rechtsfolgen des Widerspruchs	103
(aa)	Keine Fortsetzung des Arbeitsverhältnisses mit den bestehenden Rechtsträgern	103
(bb)	Erlöschen des Arbeitsverhältnisses	104
(3)	Ergebnis	105
II.	Die kündigungsschutzrechtliche Stellung des Arbeitnehmers	105
1.	<i>Die Vorschrift des § 613a Abs. 4 BGB</i>	<i>105</i>
2.	<i>Die Vorschrift des § 322 Abs. 2 UmwG</i>	<i>106</i>
a)	Die Vermutungswirkung des § 322 Abs. 2 UmwG	107
b)	Keine Anwendung des § 322 Abs. 1 UmwG im Rahmen des § 322 Abs. 2 UmwG	108
3.	<i>Die Vorschrift des § 323 Abs. 1 UmwG</i>	<i>109</i>
a)	Grundsätze	109
b)	Keine Anwendung des § 323 Abs. 1 UmwG im Rahmen der § 17 KSchG, § 112a BetrVG	110
c)	Kollektivrechtliche Kündigungsvorschriften	110
d)	Keine Fortgeltung der Beteiligungsrechte des Betriebsrats	111
e)	Sonderkündigungsschutz des Betriebsrats	113
f)	Keine Pflicht zur Bildung eines Gemeinschaftsbetriebs	114
4.	<i>Ergebnis</i>	<i>116</i>
§ 6	Die Fortgeltung betriebsverfassungsrechtlicher Rechte und Pflichten	117
I.	Individualarbeitsvertragliche Fortgeltung gemäß § 613a Abs. 1 Satz 2-4 BGB	118
1.	<i>Anwendbarkeit des § 613a Abs. 1 Satz 2-4 BGB</i>	<i>119</i>
2.	<i>Voraussetzungen der Transformation</i>	<i>120</i>
a)	Geltung der Betriebsvereinbarung	121
aa)	Transformation von Gesamtbetriebsvereinbarungen in betriebsratslosen Betrieben	121
(1)	Meinungsstand	121
(2)	Stellungnahme	122

bb)	Abgelaufene und gekündigte Betriebsvereinbarungen	123
cc)	Betriebsvereinbarungen über betriebsverfassungsrechtliche Fragen	124
b)	Bestehen des Arbeitsverhältnisses	124
3.	<i>Verdrängung durch andere kollektivvertragliche Regelungen</i>	125
a)	Identität der Regelungsmaterie	125
b)	Zeitpunkt der Entstehung der verdrängenden Kollektivnorm	126
aa)	Bereits vorhandene Regelungen	126
bb)	Nachträglich geschaffene Regelungen	127
cc)	Nachwirkende Betriebsvereinbarungen	127
c)	Billigkeitskontrolle	128
d)	Kein Günstigkeitsvergleich	128
e)	Besonderheiten bei Gesamt- und Konzernbetriebsvereinbarungen	129
aa)	Meinungsstand	130
bb)	Stellungnahme	130
4.	<i>Rechtsfolgen der Transformation</i>	133
a)	Statische Weitergeltung	133
b)	Veränderungssperre	133
aa)	Einseitig zwingende Wirkung	134
bb)	Änderung nach Ablauf der Jahresfrist	134
c)	Möglichkeiten zur Abänderung transformierter Regelungen gemäß § 613a Abs. 1, Satz 4 BGB	135
aa)	Nachwirkende Betriebsvereinbarungen	135
bb)	Kündigungsrecht des Erwerbers	136
II.	Kollektivrechtliche Fortgeltung	137
1.	<i>Die Zulässigkeit der kollektivrechtlichen Fortgeltung</i>	137
a)	Meinungsstand	137
b)	Stellungnahme	138
c)	Ergebnis	139
2.	<i>Voraussetzungen der kollektivrechtlichen Fortgeltung</i>	140
a)	Wahrung der Identität des Betriebs	140
b)	Geltung der Grundsätze im Rahmen des Umwandlungsgesetzes	141
aa)	Erfordernis ausdrücklicher Regelung	141

bb)	Verzicht auf das Erfordernis der Identitätswahrung	142
c)	Auswirkungen der Umwandlung auf die kollektivrechtliche Fortgeltung.....	143
aa)	Spaltung und Vermögensteilübertragung	144
	(1) Ausgliederung und Abspaltung eines Betriebs	144
	(2) Ausgliederung und Abspaltung eines Betriebsteils und Aufspaltung eines Betriebs	144
	(3) Besonderheiten im Fall der Bildung eines Gemeinschaftsbetriebs	146
bb)	Verschmelzung und Vermögensvollübertragung	148
cc)	Formwechsel	149
dd)	Besonderheiten bei Gesamtbetriebsvereinbarungen	149
	(1) Darstellung des Meinungsstandes	149
	(2) Stellungnahme	150
	(a) Unternehmenseinheitlich geltende Gesamtbetriebsvereinbarung gemäß § 50 Abs. 1 BetrVG	150
	(aa) Spaltung	151
	(bb) Verschmelzung	151
	(cc) Vermögensübertragung	152
	(dd) Formwechsel	153
	(b) Betriebsspezifische Vereinbarungen des Gesamtbetriebsrats gemäß § 50 Abs. 2 BetrVG	153
ee)	Besonderheiten bei Konzernbetriebsvereinbarungen	154
d)	Fortgeltung des Betriebsverfassungsgesetzes	155
aa)	Darstellung des Meinungsstandes	155
bb)	Stellungnahme	156
cc)	Ergebnis	158
3.	<i>Rechtsfolgen der kollektivrechtlichen Fortgeltung</i>	158
a)	Einvernehmliche Aufhebung oder Änderung	158
b)	Kündigung durch den Erwerber	158
c)	Besonderheiten bei Kollision mit Gesamtbetriebsvereinbarungen	159
aa)	Kein Günstigkeitsvergleich	160
bb)	Keine Anwendung der Zeitkollisionsregel	160
cc)	Abgrenzung nach originärer Zuständigkeit und Auftragszuständigkeit	161
d)	Besonderheiten bei Kollision mit Konzernbetriebsvereinbarungen	162
4.	<i>Ergebnisse</i>	163

Teil IV: Die Haftung des übertragenden und des aufnehmenden Unternehmens	165
§ 7 Die Haftung im Fall der Spaltung und Vermögensteilübertragung	165
I. Die Haftung nach § 133 UmwG	166
1. <i>Der Anspruch auf Sicherheitsleistung</i>	167
2. <i>Der Kreis der Gesamtschuldner</i>	169
3. <i>Die zeitliche Begrenzung der Mithaftung</i>	170
II. Die Haftung nach § 134 UmwG	171
1. <i>Die Haftung für Nachteilsausgleichs- und Sozialplanansprüche</i>	171
a) Einbeziehung neu eintretender Arbeitnehmer	172
b) Stellungnahme	172
2. <i>Die Haftung für Versorgungsverpflichtungen</i>	173
a) Einbeziehung ausgeschiedener Mitarbeiter	173
b) Einbeziehung verfallbarer Anwartschaften	174
c) Keine Einbeziehung nach der Spaltung erworbener Anwartschaften	175
d) Keine Haftung für nach der Spaltung erteilte Versorgungszusagen	176
3. <i>Die zeitliche Begrenzung der Haftung</i>	176
III. Die Organhaftung gemäß § 25 UmwG	177
IV. Die Haftung nach § 419 BGB	178
V. Die Haftung wegen Firmenfortführung gemäß §§ 25, 26 und 28 HGB	178
VI. Die Haftung nach § 613a Abs. 2 BGB	179
1. <i>Anwendbarkeit des § 613a Abs. 2 BGB im Fall der Spaltung und Vermögensteilübertragung</i>	179
2. <i>Das Verhältnis der Haftung nach § 613a Abs. 2 BGB zu der umwandlungsrechtlichen Haftung</i>	180
a) Darstellung des Meinungsstandes	180
b) Stellungnahme	181
aa) Die Haftung im Fall der Betriebsaufspaltung	181
bb) Das Verhältnis von § 613a Abs. 2 BGB zu § 133 UmwG	182

(1)	Grundsätzlicher Vorrang des § 613a Abs. 2 BGB	182
(2)	Die Haftung für Ansprüche aus nicht nach § 613a Abs. 1 BGB übergehenden Arbeitsverhältnissen	184
(3)	Die Haftung im Fall des Erlöschens des übertragenden Rechtsträgers	185
c)	Ergebnis	187
§ 8	Die Haftung im Fall der Verschmelzung und Vermögensvollübertragung	187
I.	Der Anspruch auf Sicherheitsleistung gemäß § 22 Abs. 1 UmwG	188
1.	<i>Die Anspruchsvoraussetzungen</i>	<i>188</i>
2.	<i>Die Ausnahme im Fall anderweitiger Sicherung gemäß § 22 Abs. 2 UmwG</i>	<i>188</i>
II.	Die Organhaftung gemäß § 25 UmwG	189
	Zusammenfassung der Ergebnisse	190
I.	Der Übergang der Arbeitsverhältnisse, die einem Betrieb oder Betriebsteil zugeordnet werden können	190
1.	<i>Anwendbarkeit des § 613a Abs. 1 Satz 1 BGB</i>	<i>190</i>
2.	<i>Konkurrenzverhältnis zwischen § 613a Abs. 1 Satz 1 BGB und §§ 126 Abs. 1 Nr. 9; 323 Abs. 2 UmwG</i>	<i>190</i>
3.	<i>Erfüllung der tatbestandlichen Voraussetzungen des § 613a BGB</i>	<i>191</i>
II.	Der Übergang der Arbeitsverhältnisse, die nicht einem Betrieb oder Betriebsteil zugeordnet werden können	192
1.	<i>Kein Wahlrecht des Arbeitnehmers</i>	<i>192</i>
2.	<i>Kein Bestimmungsrecht der an der Umwandlung beteiligten Rechtsträger</i>	<i>192</i>
a)	<i>Keine Zuordnung kraft Direktionsrechts</i>	<i>192</i>
b)	<i>Keine Zuordnung gemäß § 126 Abs. 1 Nr. 9 UmwG</i>	<i>192</i>
c)	<i>Keine Zuordnung gemäß § 323 Abs. 2 UmwG</i>	<i>192</i>
d)	<i>Zuordnung im Wege der Änderungskündigung</i>	<i>193</i>

3.	<i>Die Rechtsfolgen für den Fall, daß keine Zuordnung oder Übertragung des Arbeitsverhältnisses erfolgt</i>	194
III.	Inhalt der Arbeitsverhältnisse	194
1.	<i>Rechtsfolgen des Widerspruchs</i>	194
2.	<i>Kündigungsschutz nach der Umwandlung</i>	195
3.	<i>Fortgeltung von Betriebsvereinbarungen</i>	195
a)	Transformation gemäß § 613a Abs. 1 Satz 2-4 BGB	195
aa)	Voraussetzungen der Transformation	196
bb)	Rechtsfolgen der Transformation	196
b)	Kollektivrechtliche Fortgeltung von Betriebsvereinbarungen	197
aa)	Voraussetzungen der kollektivrechtlichen Fortgeltung	197
bb)	Besonderheiten der kollektivrechtliche Fortgeltung von Gesamt- und Konzernbetriebsvereinbarungen des abgebenden Unternehmens	197
cc)	Keine kollektivrechtliche Fortgeltung bei Kollision mit im aufnehmenden Unternehmen geltenden Gesamt- und Konzernbetriebsvereinbarungen	198
dd)	Rechtsfolgen der kollektivrechtlichen Fortgeltung	199
IV.	Die Haftung der beteiligten Rechtsträger	199
1.	<i>Vorrang der Haftung nach § 613a Abs. 2 BGB</i>	199
2.	<i>Die Haftung nach § 134 UmwG</i>	199
	Literaturverzeichnis	201